

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 14.10.2008

Anwesende 20 Mitglieder, 2 Gäste

Tagesordnung: Bürgerentscheid Konzert- und Kongresshaus
Wahlkampf Kommunalwahl 2009

Nach der Begrüßung der Anwesenden durch die Moderatorin Karin Göttlich vom Vorstand der FGL wurde die Tagesordnung umgestellt, da der Bürgerentscheid (BE) überraschend bereits in der Gemeinderatssitzung am 02.10.08 beschlossen worden war. Werner Allweiss sollte am Ende der Versammlung einen Sachstandsbericht geben, an den sich eine Diskussion anschließen könnte. Das Thema Kommunalwahl wurde vorgezogen.

Kommunalwahlkampf 2009:

1. Verabschiedung des Wahlkampfbudgets

Peter Köhler, Kassenwart der FGL, erläuterte, dass derzeit 36.000 Euro für den Wahlkampf zur Verfügung stehen. Die letzten Wahlkämpfe kosteten mit sehr viel Eigenleistungen zwischen 9.000 (1994) und 15.000 Euro (2004). Da diesmal eine Agentur den Wahlkampf professionell begleiten soll, schlug der Vorstand ein Budget von 20.000 Euro für die Agentur vor. Weiteres Geld soll eventuell für Aktionen und Präsente verwendet werden. Nach einer Diskussion über die Anzahl und Auswahl der Agenturen und die Leistungen, die von ihnen erbracht werden sollen, wurde folgendes beschlossen. Den verbliebenen zwei Agenturen wird mit dem Budget eine Liste grundsätzlicher Anforderungen (z.B. Plakate, Postwurfsendungen, Wahlprogramm mit Fotos) genannt, aus der sie ihren Angebotskatalog erstellen sollen. Anhand dieses Katalogs wird dann die Agentur für den Wahlkampf ausgewählt. Die Frage, ob in diesem Budget der Internetauftritt der FGL und die Flyerverteilung enthalten sein kann, blieb strittig.

Das Budget von 20.000 Euro für eine Agentur wurde einstimmig mit 20 ja -Stimmen (ohne Gegenstimme und Enthaltung) angenommen.

2. Wahl der Beisitzer

Die BeisitzerInnen müssen erstens auf der eingereichten Liste die Richtigkeit der Angaben kontrollieren, und zweitens nach der Wahl mit anderen BeisitzerInnen die ungenau ausgefüllten Wahlzettel auf ihre Gültigkeit prüfen. Jede Fraktion stellt zwei BeisitzerInnen.

Als Beisitzerin für die FGL meldete sich Bärbel Köhler. Stellvertretender Beisitzer wurde Manfred Heier. Die Fraktionsassistentin meldet die WahlbeisitzerInnen dem Hauptamt.

3. Ernennung der Wahlkampfkommission

Die Wahlkampfkommission soll den Ablauf des Wahlkampfs koordinieren, mit der Agentur Kontakt halten, Arbeiten delegieren, auf die Einhaltung der Fristen achten usw. Karl- Ulrich Schaible hatte sich bereits für die redaktionellen Tätigkeiten als Lektor der Texte gemeldet. Da es keine weiteren Meldungen gab, besteht die Kommission nur aus den Vorstandsmitgliedern Günter Beyer Köhler, Karin Göttlich und Christoph Krüßmann, aus der Fraktionsassistentin Dagmar Krug und dem FGL- Mitglied K.-U.

Schaible. Die 5 Personen wurden einstimmig (20 ja- Stimmen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen) bestätigt.

Das Wahlprogramm wird wieder bei einem Treffen erarbeitet und später in einer Mitgliederversammlung beschlossen.

In der Anforderungsliste für die Agenturen müssen ein bis zwei Korrekturen enthalten sein.

Damit wurde der erste große Tagesordnungspunkt abgeschlossen und zum, zweiten überleitet.

Bürgerentscheid zum Konzert und – Kongresshaus (KKH):

Werner Allweiss berichtete von der Beschlusslage des BE:

Am 02.10.08 hatte der Gemeinderat mit nur zwei Enthaltungen den Bürgerentscheid überraschend beschlossen. Es soll erst Ende 2009 nach der Wahl stattfinden, wenn das Projekt klar erkennbar und der Bieterwettbewerb abgeschlossen ist. Die Kosten des Wettbewerbs werden 5 bis 6stellig sein.

Die FGL war immer einstimmig für einen Bürgerentscheid aber unterschiedlicher Auffassung bei Termin und Formulierung. Die Verwaltung hatte das Rechtsanwaltsbüro Dolde in Stuttgart – bekanntermaßen BE-feindlich – beauftragt, um die Rechtmäßigkeit eines BE zum KKH zu begutachten. Diese hielten ihn erwartungsgemäß für unzulässig. Das Gutachten war bereits am 30. Juli 2008 bei der Verwaltung bekannt, der Gemeinderat erhielt es aber erst im September nichtöffentlich und am 02.10.08 wurde es vom OB öffentlich gemacht. Dennoch gab es am 02.10.08 eine große Mehrheit für einen BE (mit CDU und OB).

An Werner Allweiss Bericht schloss sich eine längere Diskussion zur Bedeutung des BE und der Zukunft des KKH an. Die Mehrheit der Mitglieder war der Meinung, dass der BE ein Wahlkampfthema sein sollte und die Transparenz der Finanzierung und die Entscheidungsfindung dargestellt werden sollte. Auch der Standort und damit die Verkehrslösungen (Zweibrückenforderungen) sollen nochmals diskutiert werden. In Zusammenhang damit tauchte der Vorwurf auf, die FGL trete in der Öffentlichkeit zu gespalten auf. Einige Räte aber betonten, dass die Grünen typische Meinungsvielfalt eine Stärke bilde. Man einigte sich darauf, die Gemeinsamkeiten, zum Beispiel, die grundsätzliche Zustimmung zu Bürgerentscheiden und die Lösung der Verkehrsprobleme, in den Vordergrund zu stellen.

Mit diesem Konsens beendete Karin Göttlich die Mitgliederversammlung und die Diskussion ging im privaten Rahmen weiter.

Dagmar Krug